

**Zeitschrift:** Die Glocken von Mariastein

**Band:** 87 (2010)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Vom Eins-werden mit Christus : eine lyrische Annäherung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Vom Eins-werden mit Christus

## Eine lyrische Annäherung

P. Bruno Stephan Scherer

---

### Zum 60. Geburtstag von Bischof Kurt Koch

Ein paar Tage bevor dieser Beitrag in der Redaktion ankommen sollte, erfuhr ich, dass unser Bischof Kurt Koch am 15. März 2010 seinen 60. Geburtstag begehen konnte. Da sich der Jubilar sowohl als Theologieprofessor wie als geistlicher Schriftsteller um das Geheimnis der Sakramente (besonders um jenes der Eucharistie) sowie um die Wiedervereinigung der getrennten Christen (Ökumene) verdient gemacht hatte, versuchte ich, meinen Beitrag als eine kleine Hommage zu gestalten – als Dank für das eindruckliche Wirken als Schriftsteller, Professor und Bischof sowie für sein treffliches Geleitwort zu meinem Band religiöser Gedichte «Verhülltes, enthülltes Antlitz – die Kirche».

### Dein LEIB – der meine auch

Nehmt und esst –  
die Hand liegt offen  
DIR  
und dem Brot

Nehmt und trinkt –  
mein Inneres neigt sich  
DIR  
und dem Kelch

«Das ist mein Leib  
das ist mein Blut»  
so steht's im Buch  
der Liturgie

DEIN Leib – DEIN Blut  
der meine – das meine auch

Unerschöpflich quillt  
und fließt  
es DIR und mir  
durch Aug  
und Geäder  
durch aller Seele  
Gemüt und Geist  
im **einen**  
geheimnisvollen  
LEIB

### Der Glaubende wird ein Lebender

*Der Glaube ist keine Meinung,  
er ist eine Lebenshaltung:  
der Glaubende nimmt  
den Auferstandenen auf,  
um auch selbst zu einem...  
Lebenden zu werden.*

Frère Roger in seinem Tagebuch:  
Jeden Augenblick neu (1987)

Weil DU da bist  
und DICH mir offenbarst  
als Schöpfer  
und Lebensbewahrer  
kann ich glauben  
vertrauen  
und feststehn

Weil DU da bist  
und DICH mir zeigst  
als Vater und Freund  
kann ich hoffen  
mich freuen  
und schaffen

Weil DU da bist  
und DICH mir schenkst  
als Heiliger Geist  
kann ich lieben  
und helfen  
und beten

### Die Freude sehen

*Freude muss ein Mensch haben,  
denn sonst kann er nicht leben.  
Traurigkeit verkürzt das Leben.*  
Kaspar Stanggassinger

Alle Tage bist DU  
bei uns  
in uns  
und leihst uns  
die Augen  
zu sehen die Freude  
im Leben

und leihst uns das Herz  
zu bewahren die Freude  
in widriger Zeit

und leihst uns die Hände  
zu teilen die Freude  
als tägliches Brot

und leihst uns die Füße  
weiterzutragen  
die Freude  
ins Leben aller  
am Weg

### Vater bist DU

*Die Vaterschaft Gottes  
ist die einzige tragfähige  
Grundlage der Brüderlichkeit  
unter den Menschen*  
Bischofssynode 1980

Vater bist DU  
unser Vater

DU hast uns ins Leben  
gerufen  
und führst uns  
an der Hand

DU machst uns  
zu Schwestern und Brüdern  
in Kirche und Welt

Deine Töchter sind wir  
und Deine Söhne

## Lasst den Frühling Sommer werden...

Autorenlesung mit P. Bruno Stephan  
Scherer in Mariastein

Freitag, 21. Mai 2010, 15.15 Uhr  
Treffpunkt: Klosterkirche (vordere Bänke)



*Herzlichen Glückwunsch unserem Abt Peter zum 60. Geburtstag! Kleine Neuerungen deuten die grosse Marschrichtung unter dem neuen Abt an. Wie eine Henne sammelt er seine Kücken um sich: Zum geistlichen Impuls in der Benediktuskapelle (oben) oder zum täglichen kurzen Informationsaustausch nach den Mahlzeiten vor dem Refektorium (unten).*

